

Der Öbrl. Anz. schreibt: In diesen Tagen sind aus Oesterreich mehrfach ganz neue l. sächsische Cassenanweisungen hierher geschickt worden, weshalb man vermuthen konnte, daß während der Anwesenheit des Königs Johann in Wien auch die Anfertigung von sächsischen Cassenanweisungen fortgesetzt wird. Sollte dies ohne Genehmigung der sächsischen Stände zur Deckung der Unterhaltungskosten der sächsischen Truppen in Oesterreich ic. geschehen, dann würde es dringend nöthig sein, daß die preussischen Behörden erließen, weil solche ohne gesetzliche Grundlage ganz werthlos wären.“ Wir sind in der Lage, zur Beruhigung unserer preussischen Nachbarn die in diesem Artikel ausgesprochene Befürchtung, daß die aus Oesterreich nach Öbrlitz geschickten sächsischen Cassenbilletts ohne ständische Genehmigung zur Creation gelangt sein möchten, als durchaus unbegründet bezeichnen zu können. Die Erscheinung neuer sächsischer Cassenbilletts im Verkehr erklärt sich einfach dadurch, daß beträchtliche bisher nicht verausgabte Summen davon in den Cassenvorräthen sich befunden haben, die nach und nach und je nach Bedarf in den Verkehr gebracht worden sind. Daß eine Partie davon ihren Weg über Oesterreich nach Öbrlitz gefunden haben kann, ist an sich nichts Auffälliges. Entschieden müssen wir aber die in jenem Artikel wenigstens andeutungsweise enthaltene ganz grundlose Verdächtigung zurückweisen, daß eine Creation sächsischer Cassenbilletts ohne ständische Genehmigung erfolge und deren Anfertigung in Wien unter den Augen unseres allverehrten Königs „fortgesetzt werde“, und haben es nur tief zu beklagen, daß jetzt gerade, wo Sachsen und Preußen im Begriff stehen, zu einem neuen Bunde sich die Hand zu reichen, so unwürdige und haltlose Verdächtigungen immer noch zu Tage treten können.

(Dr. J.)
— Die vom Verein „Kameradschaft“ veranstaltete Sammlung zum Zwecke der Beschaffung künstlicher Gliedmaßen für verwundete sächsische Krieger lieferte einen Ertrag von circa 650 Thlr. Da die Sammlung noch weiter fortgesetzt werden soll, so empfehlen wir dieses durchaus löbliche Unternehmen einer recht regen Unterstützung. Was die Verwendung der eingehenden Gelder betrifft, so ist uns die Mittheilung geworden, daß der Ausschuss obigen Vereins, um dieselbe in möglichst zweckdienlicher Weise zu bewirken, beschlossen hat, bei der Beschaffung künstlicher Gliedmaßen Männer zu Rathe zu ziehen, die durch ihre Stellung und wissenschaftliche Bildung auf das allgemeine Vertrauen Anspruch haben, und hat dem Vernehmen nach der Herr General v. Prenzel seine desfallsige Mitwirkung bereits zugesagt. (Dr. J.)

Kassel, 21. September. Der am 18. d. Mts. Abends von Stettin dahier eingetroffene Major und Flügeladjutant von Eschwege hat dem Generalmajor v. Losberg folgende Ansprache Sr. Königl. Hoheit des Kurfürsten an die Generale, Officiere und Mannschaften des kurhessischen Contingents überbracht:

„Generale, Obersten, Unterofficiere und Soldaten Meiner kurhessischen Armee-Division! Der schwerste Augenblick Meines Lebens tritt an Mich heran. Die Gewalt welterschütternder Ereignisse macht es zur gebieterischen Nothwendigkeit, daß Ich als Euer Kriegsherr von Euch scheide. — Wie schwer es mir wird, Mich dieser Nothwendigkeit zu fügen, das fühlt ein Jeder von Euch, und nur der Gedanke, daß unter den eingetretenen Umständen Mein Entschluß zu Eurem Wohl gereichen wird, hat Mich dazu bewegen können. Für Euer Wohl zu sorgen, war ja stets Mein unausgesetztes Bestreben. Nehmet Meinen innigsten Dank für die Mir geleisteten treuen Dienste. Verlaßet auch fortan nie die Bahn der Ehre und des Ruhmes, bleibt treu in gewissenhafter Erfüllung Eurer Pflichten und seid eingedenk der glorreichen vierhundertjährigen Geschichte Eurer Vorfahren. Und somit entbinde Ich Euch von dem Mir als Eurem Kriegsherrn geleisteten Fahnen-eide. Gott schütze Euch und Mein theures Hessen!

Gegeben zu Stettin, den 17. September 1866.

(unterz.) Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Hessen.“

— Ein Herr Keith Johnson hat, einem Edinburgher Blatte zufolge, in Tell Hum die alte, fast noch ganz erhaltene Synagoge von Capernaum entdeckt. Die Entdeckung, bemerkt das Blatt, ist höchst interessant, indem sich von keinem anderen noch vorhandenen Gebäude nachweisen läßt, daß Jesus sich einst darin befunden.

Zur Reinigung des Trinkwassers

halten wir die patentirten Wasserfilter, per Stück von 10—22 1/2 Ngr., Jedermann zum praktischen Gebrauch dringend empfohlen und sind dieselben im Magazin von Theodor Pfizmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, vorräthig.

Dresdner Börsenbericht vom 22. September.

Societätsbr. Actien 192 1/2 G.	Dr. Papiersabr. A. 101 3/4 G.
Felsenkeller do. 139 G.	Felsenkeller-Prioritäten 100 1/2 G.
Feldschlößchen 138 1/2, 3/4 bez.	Feldschlößchen do. 100 3/4 G.
Redinger 66, 2, 2 1/2 bz.	Thode'sche Papiers. do. 99 1/2 G.
Sächs. Dampfsch. A. 99 1/4 G.	Dresdner Papiersabrik. Prioritäten
Niederl. Champ. Act. — B.	99 1/2 Kl. b.
Sächs. do. 41 1/2 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr.	93 bz.
Stück Thlr. 36 G.	Sächs. Champ. Prioritäten, Obligat.
Thod. Papiersabr. A. 124 Kl. b.	78 G.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 19. Sept. R°	am 20. Sept. R°	in	am 19. Sept. R°	am 20. Sept. R°
Brüssel . . .	+ 11,4	+ 11,6	Palermo . . .	—	—
Gröningen . .	+ 9,3	+ 10,6	Neapel . . .	+ 14,2	+ 12,4
Groonwich . .	—	+ 10,9	Rom . . .	—	—
Valentia (Orso)	—	—	Floranz . . .	+ 12,0	+ 17,3
Havre . . .	+ 12,0	+ 12,0	Turin . . .	—	—
Brest . . .	+ 11,8	+ 10,4	Bern . . .	+ 3,9	+ 4,1
Paris . . .	+ 10,0	+ 10,2	Triest . . .	—	+ 13,6
Strassburg . .	+ 7,8	+ 10,0	Wien . . .	—	+ 10,4
Lyon . . .	+ 9,8	+ 9,7	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 8,8	+ 11,2	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 12,0	+ 12,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 16,6	+ 12,7	Riga . . .	—	+ 8,5
Toulon . . .	+ 12,0	+ 12,0	Petersburg .	—	+ 8,2
Barcelona . . .	—	+ 17,8	Helsingfors .	—	+ 9,6
Bilbao . . .	+ 12,0	+ 12,8	Haparanda . .	—	+ 9,2
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . .	—	—
Madrid . . .	+ 10,7	+ 12,6	Leipzig . . .	+ 4,4	+ 6,8
Alicante . . .	—	+ 16,0			

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Laubbüttenfeste.
Montag 24. ds. Morgengebet 8 Uhr, Predigt 9 1/4 Uhr, Abendgebet 6 Uhr.
Dienstag 25. ds. Morgengebet 8 Uhr.

Tageskalender.

- Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)
- Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
- Stationen der Feuerwagen.**
Tag- und Nachtwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (6. Bürgerhülle), Johannishospital.
Nachtwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Kurner- und Rettungscampagnie).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudniz.** Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Soblis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesangunterricht. Verwaltung der Credit-Casse 9 Uhr.
- E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kille.
- H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** sowie (sonst O. Bohnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt No. 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse No. 7. Marten & Dutschend 3 Thlr.
- Naumann's Photographie an der Fromenade,** Ecke vom Köpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.
- Pyrogastrikon, Wein-Aguavit,** allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders Julius Carl Runge, Destillateur, Sporengäßchen Nr. 6.
- Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables** zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Concert

Donnerstag den 27. September, Abends 7 1/2 Uhr, im grossen Saale der Buchhändlerbörse

zum Besten der Abgebrannten von Ehrenfriedersdorf und von der Epidemie Heimgesuchter, unter Mitwirkung von Frau Emma Wernicke-Bridgeman aus Paris, Frau Dr. Benedix, Herrn Musikdirector v. Bernuth, Herrn Concertmeister Bolland, Herrn A. Bolland, Herrn Grabau u. A. m.

Billetts à 20 Ngr., reservirte Plätze à 1 Thlr. sind vom Montag ab in den Musikalienhandlungen von E. F. Rahnt, Neumarkt, Ristner, Grimma'sche Straße u. Raschmarkt-Ecke, sowie in der Buchhandlung des Herrn E. W. B. Raumburg, Johannisg. 6 und bei Herrn Stadtrath W. Felsche im Café français zu haben. Die Programme werden das Nähere berichten. Leipzig, den 23. September 1866.

Das Comité.
Dr. R. Benedix, Stadtrath W. Felsche, E. W. B. Raumburg.